

General-Anzeiger

Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

der Stadt Wuppertal

Bergisch-Märkische
Zeitung

Nr. 114 - 57. Jahrgang

Verlag W. Girardet, Wuppertal-Elsfeld

Dienstag 18. Mai 1943

Einzelpreis 15 Pfg.

Erfolgreiche Einzeljagd unserer A-Boote

Im Nordatlantik acht Schiffe mit 51 000 BRT versenkt - Montag 30 Britenflugzeuge abgeschossen

Europäische Eröffnungsbilanz

In diesen Tagen erscheint erstmalig mit einem Geleitwort des Reichsaussenministers von Hitler das vom Deutschen Institut für Außenpolitische Fortbildung unter Leitung des Generalen Grafen Dr. Friedrich Herber herausgegebene „Europa-Handbuch“. Wir sind in der Lage, über die bedeutsame Veröffentlichung bereits heute den nachstehenden Vorbericht zu veröffentlichen.

Witten in dem ungeheuren Ringen mit den europäisch-asiatischen Mächten hat die politische Führung Europas bereits den entscheidenden Augenblick in den klaren Umrissen seiner selbstverständlichen, logischen Architektur erkennbar werden lassen. Der Reichsaussenminister bringt in dem Geleitwort zu dem neuen „Europa-Handbuch“ zum Ausdruck, wie demgegenüber eine egoistische, dem Erhaltungs des europäischen „Gleichgewichts“ und der Zerstückelung der Völker Europas dienende Machtpolitik England es fertiggebracht hat, die Amerikaner „auf Europa zu beugen und sich mit dem Todfeind Europas, dem Bolschewismus, zu verbünden“. Das „Europa-Handbuch“ erscheint gerade in dem Augenblick, der den europäischen Völkern das ihnen zugeordnete Schicksal mit besonderer Deutlichkeit vor Augen führt: denn das „gewaltige Ringen um die Zukunft Europas nach außen“, von dem der Reichsaussenminister spricht, ist in sein entscheidendes Stadium getreten. Der Zeitpunkt zu einer Selbstbesinnung Europas auf die große Summe der Kräfte, mit denen es, zu einer Einheit zusammengeschlossen, in den eigentlichen Endkampf um sein Schicksal eintritt, ist also angetreten.

Zum Zeitpunkt in einem Vierteljahrhundert steht die Kulturwelt dem Zusammenbruch ihrer zwischenstaatlichen Gliederung gegenüber. Die Versailleser Unternehmungen, in der zwar richtigen Erkenntnis, daß eine neue Ordnung an die Stelle der überlebten zu treten habe, doch immer noch befangen in den Arrangements alter Machtpolitik 1919 den Neubau vom falschen Ende her: sie bauten das Haus vom Dach aus, vertrieben die beimaligen Kontinente an jene abstruse Universalidee eines die ganze Welt umfassenden „Völkerbundes“ und verloren dabei Europa, ohne die Welt zu gewinnen. Sie lösten keines der großen Europa bedrängenden Probleme, aber ebensowenig gelang es ihnen, die weltweiten Zusammenhänge einer erdumfassenden Völkergemeinschaft zu meistern. Ihre „Neuordnung“ führte Europa erst vollends in seinen chaotischen Zustand, der naturnotwendig das Aufgeben und die Selbsthülfe der vorgefallenen und betrogenen Völker zur Folge haben mußte.

Was dieses Europa als Gesamtheit und Gesamtwert bedeutet, kann nicht deutlicher vor Augen geführt werden als durch das neue Europa-Handbuch. Im Gegensatz zu den gefälschten, konfurierten erscheinenden Benennungen der auf der Geistesseite bestehenden Zusammenhänge von Staaten und Völkern, von den „Vereinigten Staaten von Nordamerika“ über den britischen „Commonwealth of Nations“ hin zu dem bunte Völkergemisch der „Vereinigten Nationen“ besitzt der europäische Kontinent bei seiner Entstehung einen ihm von Natur aus gemäßen eigenen Namen, einen eigenen Mythos, die gemeinsame Erinnerung an eine einigartige Geschichte und auch schon ein weit in die weitesten Schichten abgedrungenes Wissen um das gemeinsame Schicksal: die europäischen Völker brauchen ihre Einheit nicht erst unter Beweis zu stellen: Sunnerblockade und Bolschewismus bedrohen ihrer aller, auch der Neutralen, Leben, Ehre und kulturelle Eigenständigkeit in gleicher Weise.

Aus dieser Gemeinsamkeit erwächst zwangsläufig die gemeinsame Aufgabe, die dem abermaligen völlig im Überleben Universalismus verharrenden „Weltplan“ der Geister Europas die klare Zielsetzung der europäischen Zusammenarbeit und die Neuordnung (Großmachtens, d. h. die natürliche Idee, konkreter Neuordnung konkreter Lebensräume) gegenüberstellt. Welche naturgegebenen Fundamente und welche selbstverständlichen Ziele diese echte Neuordnung hat, lehrt in mehr als dreißig Beiträgen führender europäischer Staatsmänner, Politiker, Wirtschaftler und Gelehrter das „Europa-Handbuch“. Unter den Mitarbeitern finden der Leiter des Reichsaussenministeriums und dem Generalen Dr. Herber u. a. den Leiter der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes, General Dr. Paul Schmidt, den langjährigen Leiter der Kulturstelle des Reichsaussenministeriums Dr. Stieve, Vizepräsident von Daffert, Reichsstatthalter und Reichsstudentenführer Dr. Scheel, den ehemaligen italienischen Minister für Nationale Erziehung Giuliano, den früheren französischen Staatssekretär Benoist-Méchin, den einstigen ungarischen Ministerpräsidenten Várdossy, den ehemaligen bulgarischen Justizminister Dr. Dimitoff, Reichswirtschaftsminister Dr. Funk, Staatssekretär a. D. und Präsident des Volksgerichtshofs Dr. Freisler, Ministerialdirektor Piccoli-Rom, daneben eine große Anzahl weiterer Vertreter der europäischen Idee aus allen Sparten des gesamten europäischen Kulturlebens.

Entscheidendes Charakteristikum des Handbuchs ist, daß es nicht als eine zeitbedingte Gelegenheitschrift auftritt, sondern als der erste gelungene Versuch einer Summierung des

*) Europa-Handbuch der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des neuen Europa. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Außenpolitische Fortbildung. Berlin. Mit einem Geleitwort des Reichsaussenministers des Auswärtigen Amtes von Grafen Dr. Friedrich Herber. 1. Aufl. 1943. 80 S. Bild. 30 Pfg. In der Reichsbuchhandlung.

Ein Jude Urheber des Anschlags auf die Zalsperren

Eine aufschlußreiche Meldung der englischen Reuter-Agentur

Berlin, 18. Mai. In der Nacht zum 17. Mai wurden, wie im LKA-Bericht gemeldet, durch britischen Bombenabwurf zwei Zalsperren beschädigt, wobei durch den eintretenden Wassersturz schwere Verluste unter der Zivilbevölkerung hervorgerufen wurden.

Auf diesen verbrecherischen Terror-Angriff fällt ein außerordentlich bezeichnendes Licht durch eine Meldung des britischen Reuterbüros, dessen früherer Berliner Korrespondent Bettany darüber zu melden weiß:

Ein bekannter jüdischer Spezialist aus Berlin, der jetzt in London seine Praxis ausübt, stellte vor einiger Zeit an mich die Frage, warum die Nazis die Zalsperren in Deutschland noch nicht bombardiert haben. Sein Bericht veranlaßte mich, einen Brief an das Luftfahrtministerium zu richten, in dem ich seine Information weitergab. Ich erhielt später eine Antwort, in der man mir für diesen Vorschlag des jüdischen Spezialisten, dessen Name nicht bekanntgegeben werden könne, dankte und mir versicherte, man würde ihn auf das sorgfältigste überprüfen.

Diese Meldung läßt keinen Zweifel darüber, daß es sich bei diesem Anschlag auf die Zalsperren um ein von Juden inspiriertes Verbrechen handelt.

Das Schuldkonto des Judentums in diesem von ihm herausgeschworenen Krieg wächst immer höher an. Wie alle anderen, wird auch dieses neueste jüdische Verbrechen seine gerechte Sühne finden und auf seine Urheber zurückfallen.

Buppen als Sprengkörper!

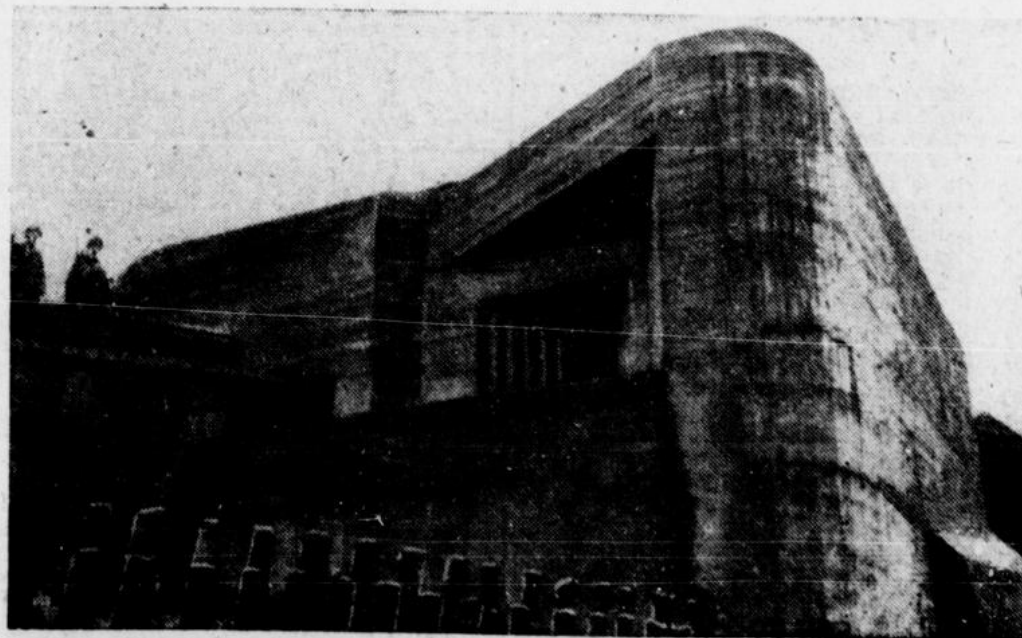
Immer unheimlichere Methoden der NS-Luftkrieger

WS. Rom, 17. Mai. (Sig. Bericht.) Die verbrecherischen Methoden des angloamerikanischen

Luftkrieges mit seinen Terroranriffen auf Zivilisten, Sardinen und Südländer, bei denen in der Nacht vom Sonntag auf Montag nun auch Rom zum ersten Male von feindlichen Fliegern überfallen wurde, werden immer unheimlicher. So erfährt man jetzt aus italienischen Zeitungen, die Sonderberichtshafter nach Civitavecchia entsandten, daß nicht nur Spreng- und Brandbomben, nicht nur explosive Kollisionskörper und Bleisätze abgeworfen wurden, sondern auch zahlreiche andere explosive Gegenstände, mit denen der Zivilbevölkerung nachträglich weitere Verluste beigebracht werden sollten. So wurden Taschenlampen, Federmesser mit goldgefaßten Ketten, Puppen aller Größen, Lippenstifte, Nagellack und Schachteln mit Kosmetik abgeworfen. Die Behörden haben sofort alle Maßnahmen ergriffen, um die Zivilbevölkerung und besonders die Kinder zu schützen und die Eltern vor dem Unheil zu warnen, das die verrotteten Luftkrieger und ihre unheimlichen Hintermänner mit diesen Teufelsmethoden anrichten wollen.

Der diplomatische Mitarbeiter der „Times“ schreibt, diese von den angloamerikanischen Fliegern auf die ewige Stadt abgeworfenen, in den verschiedensten Formen getarnten Sprengkörper zeigten den Geist abgrundtiefer Barbarei der Luftkrieger. Bei der römischen Bevölkerung habe diese verbrecherische Einstellung tiefe Empörung und Wut hervorgerufen. Die angloamerikanischen, die sich nicht damit begnügen, die humanitären und einen wahllosen Bombenwurf vorzunehmen oder Personenzüge zu beschießen, seien zu neuen Schandtaten übergegangen, zu hinterhältigen Mordanschlägen auf Frauen und Kinder.

Diese neuen verbrecherischen Gräueltaten seien das Zeichen, mit dem sie der Welt den Beginn eines neuen „amerikanischen Jahrhunderts“ ankündigen, an dessen Verwirklichung sie glauben. Die Völker Europas, denen eine detaillierte Verurteilung als etwas Unzulässiges vorkomme, seien daran, alle ihre Kräfte über Nordamerika gründlich zu üben. Unmäßig begreife man, wie die Ermordung des kleinen Lindbergh, die Lynchjustiz, das Gangsterum, kurz alle jene Erscheinungen möglich seien.



Atlantikküste in Eisenbeton

Die von der Organisation Todt geschaffenen Befestigungsanlagen und Verteidigungswerke der Atlantikküste entlang machen sie zu einer für jeden Feind unangreifbaren Festung. Unser Bild zeigt einen gewaltigen Küstenbunker im Hafengebiet einer Stadt an der Kanalküste.

PK-Kriegsbericht. Chevalier (Sch.)

Gegen 20fache Hebermacht behauptet

Deutsche Tapferkeit gab den Ausschlag

Berlin, 18. Mai. Bei der jüngsten Unwehrschlacht am Südrand des Kuban-Brückenkopfes richtete sich ein schwerer Angriffsvorstoß der Bolschewiken gegen die Stellungen eines Grenadierbataillons. Nach heftigem Trommelfeuer brach der Feind mit sehr starken Kräften vor. 23 Panzer fielen allein gegen den Geschützstreifen des vom Feldwebel Walter Rudolf geführten Bataillons vor. Mehrere Panzer überrollten die erste Stellung und verdrängten einen Teil der Grenadiere in ihren Panzer-Deckungslöchern. Den eingebrochenen Panzerkampfwagen folgten 500 bis 600 Sowjetkämpfer. Ein Zusammenbrechen der Widerstandslinie der wenigen deutschen Soldaten schien unvermeidlich.

Da sprang Feldwebel Rudolf, obwohl sich mehrere wild feuernde Panzer schon in seinem Rücken befanden, aus seinem Deckungsloch heraus. Mitten im feindlichen Angeldregend stehend, schrie er seinen Männern zu: „Hushalten! Weiterfeuern!“ Er selbst aber beläufig, unbeirrt durch die ringsum einschlagenden Geschosse, mit geballten Handgranatenladungen die vordringenden Panzer. Angefeuert von dem Beispiel des Zugführers, der wie durch ein Wunder unverwundet blieb, leisteten die tapferen Grenadiere erbitterten Widerstand. Es gelang ihnen, den Stoß abzufangen und so viele kostbare Minuten zu gewinnen, daß eiligst herangeführte Patrouillen in Stellungen gehen konnten, um das Feuer gegen die Panzer aufzunehmen.

Kaum hatten die Panzerjäger die ersten Schüsse herausgeschossen, als der Feldwebel seine Männer zusammenfachte und mit ihnen gegen die fast 20fache bolschewistische Hebermacht voran. Die vorderste feindliche Schützenwelle wurde zusammengepöckelt. Von ihrem ersten Erfolgsanfangspunkt, führten die Grenadiere weiter und schlugen auch noch die nachdrängenden Schützen zurück. Nach mehrstündigem blutigem Nahkampf war der feindliche Angriff abgewiesen. Wieder einmal hatten sich Tapferkeit und beispiellose Haltung einer Führernatur gegen die feindlichen Massen durchgesetzt.

Im „Käfig der Verpflichtungen“

Eine englische Betrachtung der Folgen von Katyn

Von unserer Berliner Schriftleitung
Die Englische Wochenchrift „New Review“ kommt noch einmal auf die Ermordung der polnischen Offiziere im Walde von Katyn zurück und stellt fest, daß die Rückwirkungen davon in der englischen Innenpolitik ernstlich zu spüren seien als die Auswirkungen der Ermordung Darlans und des folgenden Konflikts zwischen Girard und de Gaulle. Die britische Regierung habe sich plötzlich der Gefahr eines „Desastres“ in seiner ganzen Schwerkraft gegenübergestellt; dieses Gespenst sei in niemals völlig aus der Politik Englands und Amerikas verschwunden, seit Churchill 1940 englischer Premierminister geworden sei. Churchill habe seine Kriegspläne vorübergehend auf die Seite schieben müssen, um sich dem Konflikt zwischen der Sowjetunion und Polen zu widmen. Vergebens frage sich die britische Regierung, wie sie nun das Problem der Grenzsetzung in Osteuropa lösen solle. Drei Faktoren machten das Dilemma aus, in welchem sich England befände. Erstens die von England 1939 den Polen gegebene Zusage, den polnischen Staat nach dem

gemeinsamen Besitzes der das Neue Europa bildenden Nationen. Daß die neue politische Verfassung ein unüberwindliches Hindernis ist, wird aus der Vielzahl der Beiträge aller europäischen Länder klar. Eine Chronik der europäischen Ereignisse, ein Dokumentarium zum Werden des Neuen Europa, eine Zusammenfassung der besonderen Eigentümlichkeiten jedes Landes im Rahmen des europäischen Gesamtbildes, schließlich eine, die Schönheit dieses gemeinsamen Europa veranschaulichende Bilderanordnung beglaubigen die Rechtmäßigkeit des Begriffs „Europa“ in überzeugendster Weise. Der Leser begreift mehr denn je, um welches fälschliche Ziel es nunmehr geht: „Der Sinn dieses Krieges für Europa“, schreibt der Herausgeber, Prof. Dr. Verber, „ist unmissverständlich: Europa ist zu klein geworden für sich bestehende antagonistische Souveränitäten, ein zerstücktes Europa ist zu schwach, um sich in der Welt der hemisphärischen Zusammenballungen in seiner Eigenart und Eigenkraft zu erhalten. Europa wird nach diesem Kriege geeinigt sein — oder es wird nicht mehr sein.“ In der Tat: zum ersten Male seit Jahrhunderten ist die Einheit Europas greifbar in die Nähe politischer Verwirklichung gerückt, die welthistorische Verantwortung für das Gelingen aber liegt bei allen europäischen Völkern. Was auf dem Spiele steht, was gewonnen werden kann, ergibt sich aus der in diesem Buche vorgenommenen Klärung dessen, was Europa ist und was es werden kann: „Einiges Europa oder kein Europa!“

Johannes Möller.

„Zehn Jahre National Samling“

Sofia, 17. Mai. Die Feierlichkeiten anlässlich des zehnten Jahrestages des National Samling wurden am Montag mit einem Empfang beim Ministerpräsidenten Quisling eingeleitet, an dem deutscher Reichskommissar Terboven mit seinen engsten Mitarbeitern teilnahm. Vor dem Osloer Schloß fand eine feierliche Appell statt; im Mittelpunkt stand eine Ansprache von Ministerpräsident Quisling, in der er die kämpferische Hingabe von National Samling darlegte. Anschließend marschierten die Verbände von National Samling durch die festlich geschmückten Straßen Sölos.

Die Letzten aus Tunesien

Minenräumboote kamen zurück

DA. Bei der Kriegsmarine. (PA.) Am späten Nachmittag ist eine Anzahl kleiner deutscher Kriegsfahrzeuge in den sizilianischen Hafen eingelaufen: Minenräumboote, Hilfsminenräumboote und Hafenschutzboote. Sie kommen aus Tunesien und sind bis zur Halsstraße mit Soldaten verladen. Verwundet und alles, was nach der Aufgabe von Tunis und Sfax an der Front nicht einsehbar ist, ist von diesen kleinen Einheiten abgehoben worden.

Das Minenräumboot von Leutnant J. Z. D. hat 38 Mann außer seiner Besatzung mitgebracht. Was das bedeutet, bei bewegter See und fortgesetzten Fliegerangriffen eine Rüstschale so voll zu laden, ist jedem klar, der mal darauf gefahren ist. Aber konnte man Kameraden zurücklassen? Wurde man nicht auf Biegen oder Brechen den süßen Versuch wagen?

Auf Biegen oder Brechen ist ja seit vielen Monaten die Tätigkeit dieser Minenräumboote flüchtig eingestellt gewesen. War schon das Minenräumen im Mittelmeer und in der Nordsee eine harte Arbeit, so wurde die Leistungsfähigkeit der Boote an der afrikanischen Küste aufs äußerste angespannt.

Seitdem vor Jahresfrist die Minenräumboote nach Afrika kamen, waren sie ununterbrochen im Einsatz. Die kleinen Boote waren die ersten, die in den Hafen von Tobruk eintrafen und die Zerstörung der Hafenanlagen verhinderten. Sie waren die ersten in Sidi Barrani, die ersten in Marsa Matruh. Wie sie dem ganzen Vorrat an der Küste gefolgt waren, so hatte ein Minenräumboot die ehrenvolle Aufgabe, Tobruk als letztes Fahrzeug zu verlassen.

In Sfax fand die Flottille neue Arbeit vor. Minenräumen bei Tag und bei Nacht, Minenräumen vor unseren Transportern und zufälliger Flakschuß für diese auf dem letzten gefährlichsten Meil zwischen den kleinen Boote mit ihrer verhältnismäßig schwachen Bewaffnung gegenüber den unaufhörlich in großer Zahl angreifenden Bombern und Jagdern auf harte Proben. Aber der prächtige Kampfeifer der jugendlichen Kommandanten, der bewährten Besatzungen war nicht unterzulegen. Zahl man sie in kurzen Wüstenstunden um ihren Flottillenchef gekleidet in ihren Unterhosen, dann verstand man, daß die frohe Stimmung echter Kameradschaft ihnen stets neue Kräfte für ihren gefährlichen Einsatz brachte.

Schon vier Tage vor der Räumung von Sfax war der Kanonendonner über den Hafen gerollt. Am vorletzten Tage schlugen schwere Broden in bedrohlicher Nähe ein. Aber noch war die Aufgabe nicht beendet. Erst als der letzte Transporter den Hafen verlassen hatte, erhielten die Boote Auslassungsgebot auf Tunis. Vorbei an den vollständig gesprengten Hafenanlagen, befreit von feindlichen Fliegern, erreichten sie spät nachts ihr Ziel.

„Es rummste und knallte wie nie zuvor!“, erzählt Leutnant J. Z. D. „Und auch in Tunis hatten wir keine Ruhe. Schon eine Stunde nach Einlaufen begann der Bombenregen aufs neue. Ich habe trotzdem eifrig geschlafen, und das Glück ist uns auch in dieser Nacht treu geblieben. Zu den Bomben gesellte sich um sieben Uhr morgens Beschuß aus Bordwaffen, und so ging es laufend bis zum Nachmittag. Während afrikanische Panzer am Rande der Stadt anfuhrten, wurden Soldaten an Bord genommen.“

Um 18 Uhr war es höchste Zeit zum Auslaufen geworden. Das regnerische Wetter hatte leider bald auf, und bereits dicht an der Küste hatten wir einen Tiefangriff von 20 Spitfire zu bestehen, der bis 20 Uhr von weiteren Wellen gefolgt war. Nun aber schlug ihnen ein konzentriertes Feuer von allen Booten entgegen, das ihnen den Angriff außerst erschwerte und uns mit geringfügigen Treffern und nur drei Leichtverwundeten an Bord davontommen ließ.

Sonnenuntergang und Regenböden beendeten den Kampf. Von Tunis der michte sich das dumpfe Geschloßfeuer mit dem Krachen der Hafensprengungen. Das tolle Feuerwerk war noch lange zu sehen. Lange Augenblicke bereitete uns noch

Die Luftangriffe auf Sunderland und London

„Dicht bebaute Industriegebiete schwer getroffen“

Stockholm, 18. Mai. (Gig. Bericht.) Die britisch-nordamerikanische Agitation verschweigt mit Recht die Tatsache, daß seit geraumer Zeit keine Nacht vergangen ist, in der nicht eine beträchtliche Anzahl deutscher Flugzeuge über den verschiedensten Gegenden Englands tätig war und mancher trugschwichtige Ort in England die Schlagkraft der deutschen Luftwaffe zu fühlen bekommen hat. Das gilt vor allem für den Angriff auf die Werft- und Hafenanlagen von Sunderland in der Nacht zum Sonntag, ebenso wie für den Angriff auf Londoner Gebiet. In England hatte man in einem amtlichen Bericht keinerlei nähere Auskunft über diese Angriffe veröffentlicht. Erst später, in einem kurzen halbamtlichen Kommentar, ließ es der Angriff auf Sunderland fest „kurz, aber scharf“ gewesen. Mittlerweile ist herausgekommen, daß Sunderland selbst mit seinen Hafen- und Werftanlagen schwer getroffen wurde. Ein schwedischer Korrespondent beispielsweise berichtet, daß der Angriff um Mitternacht einsetzte und „die dicht bebauten Industriegebiete einer Stadt in Nordost-England“ schwer traf. Der Angriff müsse als groß bezeichnet werden, und die Zahl der Opfer bzw. das Ausmaß der Schäden seien dementsprechend.

Ueber die Angriffsstärke der deutschen Luftwaffe in der Nacht zum Sonntag liegen folgende englische Verläufe vor: Das Gebiet von Groß-London war einer Reihe von Angriffen ausgesetzt, die solange dauerten, daß London den längsten nächtlichen Luftalarm seit über neun Monaten erlebte. Insgesamt viermal wurde Entwarnung gegeben, doch dauerte es jedesmal nur wenige Minuten und schon wieder heulten die Sirenen. Während der Angriffe wurde eine beständige Explosion in den meisten Stadtvierteln Londons vernommen, von der merkwürdigerweise erklärt wird, daß man „den Urprung nicht habe feststellen können“. Der angegriffene Sachschaden wird als beträchtlich bezeichnet und es wird hinzugefügt, daß auch mehrere Graf-schaften in der Umgegend von London Angriffsziel der deutschen Flugzeuge gewesen seien. Die

deutschen Kampfflieger sind bei ihrem Angriff auf das Groß-Londoner Gebiet ganz niedrig über die Dächer der Häuser hinweggeglitten.

„Kommando-Truppen“ brauchen Geld

Berlin, 18. Mai. Vizeadmiral Lord Mountbatten — seine Familie blieb bis zum Beginn des ersten Weltkrieges Vattenberg — hat in seiner Eigenschaft als Befehlshaber der „Kommando-Truppen“ in der „Times“ ein großes Inserat veröffentlicht, das die enalische Öffentlichkeit auffordert, in den Geldbeutel zu greifen und den Verband zu finanzieren, der dazu bestimmt ist, Unternehmungen gegen die von deutschen Truppen besetzten deutschen Küstengebiete durchzuführen. Die „Kommando-Truppen“ bilden auch bei dem Unternehmen gegen Dänke die Spitze. Es handelt sich also um Einheiten, die eingesetzt werden, wenn es ganz Besonderes zu leisten gilt. Werthwürdigerweise sind im Heeresetat für diesen Truppenteil ausreichende Geldmittel nicht vorhanden. Das geht aus dem Aufruf in der „Times“ hervor, der zum Ausdruck bringt, daß die „Kommandos“ im allgemeinen alles hätten, was sie brauchen, nur die Hauptfrage nicht, nämlich Geld. Dieses Geld soll jetzt durch Spenden aufgebracht werden. Wir fassen uns an den Kopf, wenn wir von dieser Art der Finanzierung englischer Truppenteile lesen. Niemand bei uns würde es verstehen, würde die Öffentlichkeit aufgefordert werden, etwa für die Sturmtruppen Geldspenden bereitzustellen. Der Soldat wird vom Staat erhalten, der auch die nötigen Summen bereitstellt. Aber in England wird Geld gesammelt. Da ist es verständlich, wenn die englischen Kommandos schon jetzt fürchten, der Staat werde nach dem Kriege für sie überhaupt nichts übrig haben. Muß man jetzt mit dem Kleinbeutel herumgehen, dann werden später erst recht die für die Unterhaltung der Kriegsteilnehmer erforderlichen Beträge nicht vorhanden sein. Vultro-trastische Methoden auch hier.

Ein Südafrikaner hat Bedenken...

Amsterdam, 17. Mai. (Gig. Bericht.) Der Führer der Opposition in Südafrika, Dr. A. J. M. A. A. A., erklärte in einer Wahlversammlung, wie der britische Nachrichtenbericht meldet, daß es für Südafrika besser sein würde, wenn Deutschland den Krieg gewinne, als wenn die Sowjetunion den Krieg für England und Nordamerika gewinne, denn dann würde sich der Kommunismus in Südafrika ausbreiten und alles zerstören, was einer christlichen Nation und weißen Rasse heilig und teuer sei. „Wenn wir uns nicht kommen, so acht unsere Politik darauf“, sagte Dr. A. J. M. A. A., „die aktive Teilnahme am Krieg zu beenden und unsere Truppen für unsere eigene Verteidigung innerhalb unserer eigenen Grenzen oder zumindest innerhalb der Grenzen von Südafrika zurückzuführen.“

„Richtfest“ am Atlantik-Wall

Reichsminister Speer überbrachte den Dank des Führers

Kanalküste, 17. Mai. (PA.) „Batterie Tod“ steht in mächtigen Buchstein über dem Eingang einer der von der DZ erbauten Fernkampfbatterien. Mit der Reichweite ihrer Geschütze gemessen, liegt die Insel von hier aus zum Greifen nahe. In diesem Abschnitt der Kanalküste haben nach siegreicher Beendigung des Frankreichfeldzuges die Ingenieure der DZ auf Befehl des Führers ihren vorgeschobenen „technischen Geschäftsbereich“ eingerichtet; hier hat die DZ die ersten Wehrbauten außerhalb des Reiches geschaffen. Eines der größten dieser Werke, die inzwischen in erheblicher Zahl als stärkste Kampfanlage des Atlantikwalls errichtet wurden ist die „Batterie Tod“.

Vor diesem mächtigen, aus meterhohem Beton gegossenen Bau sind Einheiten der DZ zu einem Appell angetreten, der auf Befehl des Chefs der Organisation Todt, Reichsministers Speer, angesetzt worden ist. Die Gemeinschaft zwischen den Männern und ihrem Werk gibt sich im Bilde der in soldatischer Ordnung vor der Batterie versammelten Frontarbeiter-Formationen symbolhaft zu erkennen.

Der Minister spricht zu seinen Männern. Er überreicht dem Leiter der DZ-Zentrale und verdienstvollen Mitarbeiter des Atlantikwalls, Ministerialdirektor Dorsch, das auf seinen Vorschlag vom Führer verliehene Ritterkreuz zum Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern. Diese Ehrung umschließt zugleich Dank und Anerkennung für alle Männer der DZ und die von ihnen vollbrachten beispiellosen Leistungen.

Am Atlantikwall habe die DZ ein gewaltiges Werk geschaffen, das allen heute bekannten Gegenmitteln des Feindes überlegen sei. Der Führer, verkörperte Reichsminister Speer, habe seine erzielten Erfolge mit großer Freude entgegengenommen. Den besonderen Dank des Führers übermittelte der Minister auch dem Leiter der DZ-Einsatzgruppe West, Oberbaudirektor Weiz.

Mit Nachdruck wies Speer auf den Unterschied zwischen den der DZ im Osten gestellten Aufgaben und den ihr im Westen gebotenen Möglichkeiten hin. Hier schafften die Männer Wehrbauten von bleibender Bedeutung; im Osten hingegen umfasse die Arbeit der DZ, so umfangreich, vielseitig und schwierig es auch sei, viele unbanbare, den rechten Bauingenieur kaum befriedigende Aufgaben, bei deren Bewältigung die Männer der DZ es ermöglicht hätten, daß die Verkehrsleistungen im Osten in einem Jahr vervielfacht werden konnten. Es sei unsere Pflicht, gerade dieser Kameraden im Osten in Dankbarkeit zu gedenken.

Auf den Baustellen des Atlantikwalls habe sich eine junge Gemeinschaft hochbegabter, energischer Bauingenieure zusammengefunden, die auch später maßgebend im deutschen Wiederaufbau wirksam bleibe. Eine der schönsten Schöpfungen unserer Bauwirtschaft nannte Speer den Atlantikwall, der laufend mit zusätzlichen Waffen besetzt wurde. Mit der Errichtung dieser Festungsanlage habe die DZ ihre schönste Aufgabe erfüllt: den Soldaten den notwendigen Schutz zu geben und die Heimat sichern zu helfen.

Zum Abschluß der Kundgebung wurden zwei Salven aus der Batterie Todt abge-

schossen: die erste galt dem Gedächtnis an Dr. Todt, die zweite ehre den Träger des Ritterkreuzes zum Kriegsverdienstkreuz, Dorsch.

Am Laufe des Tages hatte Reichsminister Speer Auszeichnungen und Beförderungen für verdienstvolle Frontingenieure und Frontarbeiter bekanntgegeben.

Am Abend verarmte der Chef der Organisation Todt die Männer bei einem Kamerad-

Fünf Millionen Mütter-Ehrenkreuze

Berlin, 18. Mai. Überall im Deutschen Reich sind am vergangenen Sonntag in den Feierstunden der NSDAP zum Muttertag 1943 wieder Ehrenkreuze an lindernde deutsche Mütter verliehen worden. Insgesamt waren es diesmal 1 375 000 Mutterkreuze, wovon 23 439 auf die Stufe I in Gold (ab 8. Kind), 29 971 auf Stufe II in Silber (6. und 7. Kind) und 84 540 auf Stufe III in Bronze (4. und 5. Kind) entfielen. Seit der Führer 1933 die Auszeichnung für die Deutsche Mutter verfügte, haben damit schon 4 969 536 Ehrenkreuze dieser Art verliehen werden können, und zwar 1 276 888 der Stufe I, 1 279 299 der Stufe II und 2 413 349 der Stufe III. Unter Einrechnung der Nachzügler aus verpöbten Meldungen und der für die Verleihung gleichfalls in Betracht kommenden Reichsangehörigen im Ausland sind bisher rund fünf Millionen deutsche Mütter bedient worden.

Die Jugend-Gesundheit im Krieg

Erfreuliche Feststellungen der Jugendärzte

Berlin, 18. Mai. Das Organ der Reichsjugendführung, „Das Junge Deutschland“, beschäftigt sich in einem ausführlichen Bericht von jugendärztlicher Seite mit dem Gesundheitsbild der deutschen Jugend im Krieg. Nach den Erfahrungen früherer Kriege war zu befürchten, daß auch in diesem Krieg eine beachtliche Gefährdung der Jugendgesundheit eintreten würde. „Trotzdem“ sich jedoch auf Grund der gesetzlichen Maßnahmen für ankommende Kranke die Verhältnisse übersehen und beurteilen lassen, ist eine wesentliche Zunahme von Infektionskrankheiten Jugendlicher bisher erfreulicherweise nicht eingetreten. Eine Ausnahme macht lediglich eine gelegentliche zahlenmäßige Erhöhung der Erkrankungen an Scharlach. Dies ist aber kein Anlaß zur Beunruhigung, da sich der Verlauf der Krankheit in einem ausgesprochen günstigen Sinne geändert hat. Insbesondere ist der Prozentsatz der Sterblichkeit gegenwärtig außerordentlich gering. Alle anderen Infektionskrankheiten des Kindes- und Jugendalters bleiben sowohl ganz allgemein in ihrem Auftreten als auch hinsichtlich der Häufigkeitszahlen weit hinter dem Schallmark zurück. Im ersten Halbjahr 1939 wurden im ganzen Reichsgebiet 65 169 Diphtherie-Fälle gemeldet, in der gleichen Zeit des Kriegsjahres 1941 65 775, also nur wenig mehr. In der Hauptfrage ist dies wohl als ein Erfolg der Schutzimpfung gegen Diphtherie anzuspüren.

Der Bericht kommt nach einer Überprüfung der Gesamtlage zu der Feststellung, daß bisher auf keinem Gebiet des Volkslebens der Krieg so wenig Veränderungen verursacht hat, wie an der Gesundheit der

schaffsabend als seine Gäste um sich, eine Frontbühne bereitete ihnen einige Stunden der wohlverdienten Unterhaltung und Entspannung.

Im Laufe des Abends fiel das Wort, dieses kameradschaftliche Beisammensein sei gleichsam das Richtfest des Atlantikwalls, also der Augenblick, in dem die Männer vom Bau mit Stolz und Freude auf das Vollbrachte zurückblicken und neue Kräfte sammeln für den letzten Schritt bis zur Vollendung des Werkes.

Wie es bei einem zünftigen Richtfest der Brauch, kam auch der namenlose Polier zu Wort. In spontaner Eingebung hielt ein Frontarbeiter eine Danksprache, die in ihrer Redlichkeit allen versammelten Männern wahrhaft aus dem Herzen gesprochen war.

Fünf Tschungking-Divisionen zum größten Teil vernichtet

Tokio, 17. Mai. Im Zuge der immer weiter fortschreitenden Vernichtung des Einschießungsringes um die zweite Tschungking-Armee an der Supeh-Front gelang es den japanischen Verbänden, den größten Teil dieser Armee, die sich aus fünf Divisionen zusammensetzte, im Abschnitt von Sitschau im Süden der Provinz Supeh auf dem Südriver des Jangtse zu vernichten.

Die Dornier aus einem Stützpunkt in der Provinz Schansi meldet, entziffen japanische Verbände, die gegen die Hauptstreitkräfte der 18. Tschungking-Armee und die feindlichen Streitkräfte unter dem Befehl Luchichens in den Nordgebieten des Taibang-Gebietes operierten, der südlich Sitschau neu aufgestellten 5. feindlichen Armee im Laufe des Sonntags die Festung Supeh und Sitschau sowie die Stadt Chuanma-ping, die 20 Kilometer südlich Sitschau liegt. Die japanischen Verbände leiteten die Operationen weiter fort.

Spott über die „Nachkriegsplaner“

Berlin, 18. Mai. (Gig. Bericht.) Die englische Zeitung „Daily Express“ macht sich in einem Bericht ihres Korrespondenten über die lächerliche Methode des Weißen Hauses lustig, sich mit Nachkriegsplanen zu beschäftigen, während jeder vernünftige Politiker und amerikanische Staatsbürger weiß, daß zu diesem Zweck erst einmal der Sieg errungen werden müßte. Die Zeitung schreibt: „Kowarps“ (das ist der jetzt in den USA übliche Spottname für die Postwar-Planer, die „Nachkriegsplaner“), haben eine ganz neue Idee ausgedacht. Sie wollen Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien sowie das ihnen wegen des Franco-Regimes verhaßte Spanien „landwirtschaftlich entwaffnen“, um zwar auf folgende Weise: Diese Länder sollen nur noch Gemüse, Obst, Milch und Butter produzieren dürfen, für Getreide, Zucker und Kartoffeln sollen sie von den USA, der Sowjetunion und dem britischen Empire abhängig werden. Diese „Kowarps“, die zum größten Teil der linksradikalen New Deal-Gruppe der Regierung angehören, wollen den Plan, den sie für wirtschaftlich gesund und politisch weise halten, der sogenannten Ernährungskonferenz von Hot Springs unterbreiten.

Jüdischer Bantrüber verhaftet

Budapest, 18. Mai. Die Budapest-Polizei verhaftete den Juden Janos Broitmann, einen berühmten internationalen Bantrüber. Broitmann ist 16mal wegen Bantraubes verurteilt. Er begann seine verbrecherische Tätigkeit in Amsterdam, ging dann nach Frankreich und von dort nach Zürich, Budapest und Budapest. In Budapest wurden ihm allein elf Banträubereien nachgewiesen.

Zu den, ein Beweis, daß alle für die Gesundheit der Jugend Verantwortlichen ihre Aufgabe mit größter Sorgfalt und Verantwortung dem schwebenden Gut des deutschen Volkes gegenüber durchgeführt und erfüllt haben.

Frontsoldaten werden Politische Leiter

Talenburg, 17. Mai. Eine größere Anzahl Kriegsverwundeter Frontsoldaten ist unmittelbar aus den Lazareten und Stützpunkten auf der NS-Ordnungsbahn „Tallenburg“ am Großkanal eingetroffen. Dort beginnt gegenwärtig ein mehrmonatiger Lehrgang, um diesen Männern das Nützliche für die Lebensführung politischer Führeraufgaben in der NSDAP und der Deutschen Arbeitsfront zu vermitteln. Auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Loh, zu dessen Aufgabenbereich innerhalb der Partei auch das Hauptpersonalamt und das Hauptbildungsamt gehören, wird die Auffüllung der Lücken, die im großen Umfang zur Wehrmacht eingetragenen Politischen Leiter der NSDAP und der DAZ hinterlassen haben, zur Zeit bezogen auf den Reichen der Kriegsverwundeten Frontsoldaten vorgenommen.

Ein Sonderbeauftragter für den Ostbau

Berlin, 17. Mai. Der Reichsbauernführer hat einen Sonderbeauftragten für den Ostbau ernannt und die Erweiterung des Ostbaues eingeleitet und dazu den Landwirt W. Quast aus Döbrow bestellt. Auf einer Dienstbesprechung machte der Sonderbeauftragte Ausführungen über sein Arbeitsprogramm. Der außerordentliche Obmann, der in Deutschland seit Jahren herrscht und durch Fortschritte der letzten Winter noch verstärkt worden ist, muß im Interesse der Volksernährung und Volksgesundheit schnellstens in die Tat umgesetzt werden. Es wird angestrebt, den Ostbau künftig nicht nur auf besten Boden, sondern in der geeigneten Form auch auf geringwertigen Böden durchzuführen. Dem Niederflerbau soll der Vorrang gebühren. Die größten Schwierigkeiten macht zurzeit die Beschaffung ausreichender Pflanzgüter. Durch Pachtung einer 2000 Hektar großen Domäne hat der Reichsernährungsminister deshalb das erste Land für die Ausweitung der Ostbauangelegenheit zur Verfügung gestellt.

Dreimal 50 000 RM. auf Nr. 3873

Berlin, 18. Mai. In der zweiten Klasse der neunten Deutschen Reichs-Lotterie fielen drei Gewinne von je 50 000 RM. auf die Nummer 3873. Hauptgewinn: Hans Christian Meier, Berlin 10. Prämie: W. Glatzer, Wuppertal. Zweite Prämie: 217 01.

Wi
Innerhalb
brandenburg
plages ein
emporwache
war der her
burg Strick
Landes nach
zu seiner Z
neue Schloß
Der Ein
tamen wegen
„Dorlaucht
geganen. M
ein Gewitter
Die Wä
und unwid
am Tollen
überliegenden
um ihr Anse
bestand etwa
dem Herzo
dem Markgr
einzulassen.
Die 309
nahm ihr br
die weiße Z
Rednung zu
am vergange
hatte. Denn
wurde vor e
den Wundvor
gelieben und
zu bezaubern.
Deshalb stand
der Wädersra
Als er nu
auf den Mark
dem Kopf mit
aus auf den
Rundlichkeit
gegenüberstand
„Guten Mo
„Guten Mo
frage der Her
Nachdem sic
Schloß auf u
Knechtchen au
ließ sie vor i
nung, die von
offen stand u
ten, ihre Arm
herrlicherin des
Gleich am e
in seinem neu
den Augen de
das war doch
schlug ihr die
Sind sie über
sie an: „Impe
ließ er sie dur
platz nach ihre
suchte, sich wie
Am nächsten
ein Latat des
Zwieback für d
„Ja“, sagte
Sach auch jell
Franzsinimer
Es blieb den
über, als um
glichen.
Tann kam
seinen Morgen
„So sind die
seinen Kammer
nicht, sondern
„So sind die
noch einmal fre
Poland
Man spr
aus der
Zu denen, di
geleiteten sich
hatten bereits g
Ungeduld, endli
bedeutend größe
so früh aufgela
leben, und sie b
„Bali Maru“, d
Sonne aufgehen
ware, um dies
„Dürfen wir
ten ein paar m
ten mit einer n
ihren Kleiden,
waren, während
Lantafai bedenk
Lantafai erll
schlechtesten Sta
zeit und den Fil
für die Aufrichtu
alle anzugehen
englischen, holl
„Gaben Sie r
zeit und den Fil
Sie alle werden
leben“, sagte Lant
Mit diesen W
als ihm Weiss d
verfanden, was
„Berzprechen
Märchen, Mr. Za
ben ist kein blüh
lein Vori Arthur
Sie das veruchen
auch die seiteste
gen wäre es geid
hier verboten ist
„Oh, es hande
sang“, sagte Lant
den Sägeln und

Wir haben uns verlobt. Maria Münster, Hermann Hölrich, 2. Zt. Wehrmacht. Wuppertal, Reichsgrafenstr. 23 — Leer-Ostfriesland, den 18. 5. 1943. r2248

Ihre Verlobung geben bekannt: Annelie Kellin, Lw. Helfr. der Luftwaffe; Friedhelm Wolters, Uffz. Wuppertal-E, Parade-strasse 65 — Oberhausen, Ohrenfeld 44, den 18. 5. 1943.

Meine Verlobung mit Frl. Elsa Lohmeyer beehre ich mich anzukündigen. Walter Heyderich, Leutn. in ein. Art.-Regt., 2. Zt. im Osten. Wuppertal-Ba., Freiheitstrasse 58, 19.5.1943. Kein Empfang. †

Eva Skronn, cand. med., Ernst-Emil Weustermann, Feldunterarzt, Verlobte. Berlin SW 29, Fontanepromenade 7, den 18. 5. 1943. †

Meine nachträgliche Eheschließung mit dem auf dem Felde der Ehre gefallenen Franz Bais, Uffz. in ein. Panz.-Regt., gebe ich hiermit in schmerzlicher, doch stolzem Gedenken, bekannt. Grete Bais geb. Schotte. Wuppertal-Ba., Amselstr. 10, den 17. 5. 1943. †

Ihre Verlobung geben bekannt: Rudolf Zanner, Hauptmann, 2. Zt. im Osten; Anneliese Zanner geb. Lorenz. Zur Zt. Wuppertal-Ba., Ferd.-Thun-Str. 19, im Mai 1943. 69281

Ihre Verlobung zeigen an: Conrad Schumann, Martha Schumann geb. Holzmann. Wülfrath, Bismarckstr. 6, 20.5.1943.

Reinhard, geb. 15. 5. 1943. — Gottes Güte schenkte uns unser 2. Kind und Marianne ihr ersöhntes Brüderchen. In Dankbarkeit und Freude: Klara Rohde geb. Dahmann; Reinhold Rohde. Wuppertal-Ba., Ganghofstr. 25 (Zt. Klinik Schubertstr. 4). †

Y 16. 5. 1943. Klaus-Dirk, ein Sonntagsgesungener am Muttertag angekommen. In dankbarer Freude zeigen es an: Grete Hoerle geb. Bleibel, 2. Zt. St.-Jos.-Hospital, privat; Albert Hoerle. Wuppertal-E, Auguststr. 144. †

Heinz-Jürgen, 16. 5. 1943. Die glückliche Geburt eines Stammhalters zeigen an: Anni Demler geb. Morgenroth; Heinz Demler, Sanit.-Obrg. in ein. Res.-Laz. Wuppertal-Ba., Gernaustr. 15 (Zt. St.-Landesfrauenklinik). †

Karl-Georg, 16.5.1943. — Unser Michael hat heute sein ersöhntes Brüderlein bekommen. In Dankbarkeit und großer Freude: Maria Blümer geb. Kalusa; Karl Blümer, Oberwachtm. d. Sch. d. R. Wuppertal-Ba., Eichenstr. 43 (Zt. St.-Josefs-Hospital Wuppertal-E.). †

Frank-Reginald Poyda, geb. am 15.5.43. Die glückliche Geburt unseres gesunden Stammhalters und Brüderchens zeigen in großer Freude an: Annemarie Poyda geb. Michaelis, Walter Poyda. Wuppertal-Ba., Heidter Weg 71, 2. Zt. Privatklinik Fischertal 67. †

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen wir in dankbarer Freude an: Heidrun-Brigitte soll es heißen. Anneliese Schmidt geb. Stosberg, Helmut Schmidt. Wuppertal-Cro, Berg-hausstr. 34, 2. Zt. St.-Josefs-Hospital (privat). u114

Hilfrud. — Unser erstes Kind, ein prächtiges Sonntagsgesungener, ist in dankbarer Freude: Friedel Michels geborene Ruschi; Kurt Michels, 2. Zt. Wehrm. W'tal, 16.5.1943. Zur Zt. Privatklinik Ba., Fischertal 67. †

Tiefes Leid brachte uns die Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, unser uns unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel

Paul Dünweg, Gefr. in ein. Inf.-Regt. im blühenden Alter von 30 Jahren am 28. 1. 1943 bei den überaus harten Kämpfen bei Woronesch den Heldentod fand. — In stiller Trauer:

Paul Dünweg und Frau Auguste geb. Hartung; Auguste Dünweg; Werner Dünweg, 2. Zt. im Felde; Margarete Erb geb. Dünweg; Julius Erb, 2. Zt. im F.; Rosa Dünweg; Monika Erb als Nichte und alle Anverwandten und Bekannten. 6730a

Hart und schwer traf uns die noch unfaßbare Nachricht, daß mein lieber, herzenguter und treusorgender Mann, mein einziger, treuer und mir unvergeßlicher Sohn, mein lieber Schwiegersohn, unser innigster geliebter Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

Pg. Reinhold Woinke, Grenadier am 7.4.43 im Alter von 38 J. in höchste soldatischer Pflichterfüllung in Nordafrika für Führer und Vaterland den Heldentod starb. Sein Feldwebel schreibt uns: „Die Kompanie bedauert den Verlust dieses aufrechten und schlichten Kameraden der besonders wegen seines anständigen Charakters bei allen beliebt war.“ Er war unsere Hoffnung, unser Stolz. — In stiller Trauer:

Frau Grete Woinke geb. Gerke; Ww. Ernst Woinke geb. Schmidt; Ww. Heinrich Gerke geb. Becker; Frieda Woinke; Erna Woinke; Anna Schleicher geb. Woinke; Hans Schleicher, im F.; Elly Jöge geb. Woinke; Otto Jöge, im F.; Hans Gerke, im F.; Elly Gerke geb. Weirich; Ingrid Schleicher als Nichte und alle Anverwandten.

Wuppertal-E, Bellealliancestr. 2, Distelbeck 22, Cuxhaven, den 17. 5. 1943. †

Heute morgen entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Onkel, Nefte und Vetter

Anton Czoske im Alter von fast 41 Jahren. In tiefer Trauer: Frau Johanna Czoske geb. Mellingshaus; Edmund Mellingshaus, 2. Zt. im Felde; Reinhold Czoske; Wolfgang Czoske; Alois Czoske; Edeltraud Czoske; Roswitha Czoske; Mutter, Schwester und Anverwandten.

Wuppertal-Ba., Münzstr. 47, 15.5.1943. †

Beerdigung 18. 5. 14.45 Uhr, ab Leichenhalle Carnaperstr.

Auch wir verlieren einen lieben Arbeitskameraden. 6735a

Hindrichs-Auffmann Akt.-Ges., Wuppertal

Heute 16.15 Uhr nahm der Herr mein innigst geliebter, unsern treusorgenden Vater, Schwiegersohn, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nefen

Karl Lautenschläger nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im fast vollendeten 60. Lebensjahre zu sich in sein Reich.

In tiefer Trauer: Amalie Lautenschläger geb. Lindemann; Karl Lautenschläger u. Frau Else geb. Dellmann; Hildegard Kepper geb. Lautenschläger; Paul Kepper; Werner Lautenschläger; Hermann Lautenschläger u. Frau Rosa geb. Rieger; Margot Paschoff geb. Lautenschläger; Heinz Paschoff; Ww. August Lindemann geb. Siebel und drei Enkelkinder.

Wuppertal-Ba., Carnaperstr. 29, 16.5.43. †

Beisetzung 20. 5. 14.45 Uhr, ab Kapelle Unterbarmer Friedhof. — Zuged. Kranzsp. werden dorthin erb. 69371

Am 16. 5. 16.50 Uhr, entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegersohn, Großvater, Schwager u. Vetter

Albert Gester sen. im hohen Alter von fast 84 Jahren. In tiefer Trauer: Albert Gester Jr. und Kinder; Hedwig Kuhn geb. Gester; Mann u. Kinder; Albert Gester und Kinder und Anverwandte.

Wuppertal-E, Vellendahlstr. 194, Schee, Solingen-Ohligs, den 16.5.1943. †

Beerdigung 20. 5. 12.00 Uhr, ab Kapelle luth. Friedhof Brechtens. Kranzspenden zum Friedhof erbeten. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. †59

Am 9. 5. entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bernhard Werner Franziska geb. Rademacher im Alter von 68 Jahren. — Um stille Teilnahme und ein Gebet für die liebe Verstorbene bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Werner Jr.; Bernhard Werner jun. und Frau; Josef Werner; Franziska Rittelmann geb. Werner; Hans Rittelmann; Henni Wagner geb. Werner; Erich Wagner und Enkelkinder.

Wuppertal-E, Str. d. SA, 268, Neheim-Hüsten, Düsseldorf, Berlin, 17.5.1943. †

Seelenamt 20. 5. 7.30 (10) Uhr, Pfarrkirche St. Josef. Beerdigung am gleichen Tage, 15.15 Uhr, ab Kapelle kath. Friedhof Hochstr. — Zuged. Kranzspenden zum Friedhof erbeten. †5702

Heute in der Morgenfrühe entschlief, länger bekränkt und doch noch unerwartet, meine geliebte Frau, unsere treue Mutter, meine gute Tochter

Margarete Brück geb. Balthers im Alter von 54 Jahren. Ihr Leben war ausgezeichnet durch Dienst am Nächsten. 2. Kor. 5,1.

Emil Brück; Margarete Brück; Margarete Buchholz geb. Brück; Theodor Buchholz, 2. Zt. Wehrm.; Hanna Brück; Elisabeth Brück; Frau Ww. Wilh. Balthers und Anverwandte.

Wuppertal-Ba., Winchenbachstr. 53, Remscheid, Düsseldorf, Schwarzen-Rhein, Sieciele, den 17. 5. 1943. †

Beerdigung 20. 5. 2.30 Uhr, ab Friedhofskapelle Hügstr. — Von Beileidsbesuchen bitten wir frdl. Abstand zu nehmen.

Der Herr über Leben und Tod hat gestern gegen 22.15 Uhr meine innigst geliebte Frau, unsere gute, treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Kusine

Frau Eugen Falkenrath Clara geb. Ludwig, Inhab. des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter im Alter von fast 68 Jahren nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in sein Reich genommen.

In stiller Trauer: Eugen Falkenrath nebst Kindern, Enkelkindern u. Anw. Wuppertal-E, Schusterstr. 6, 17.5.1943. †

Beerdigung 20. 5. 11.00 Uhr, ab Kapelle luth. Friedhof Hochstr. Zuged. Kranzsp. zur Friedhofskap. erb. †576

Berichtigung. Die Beerdigung der Diakonisse Margarete Märtens findet am Mittwoch, 19.5. 15.30 Uhr, statt.

Antliche Bekanntmachungen

Öffentliche Steuervernehmung. Die bis zum 15. Mai 1943 fällig gemachten Grundbesitzsteuer, Gewerbesteuer und Einkommensteuer sind, soweit sie nicht über diesen Zeitpunkt hinausgehende Steuern betreffen, zum 15. Mai 1943 nicht mehr zu entrichten. Vom folgenden Tage an werden die Einkünfte im Wege der Zwangsversteigerung eingezogen. Eine Veranlagung von Einkünften findet nicht statt. Bei Zahlung auf bargetragene Weise oder durch die Post muß der rückständige Betrag der Steuer sofort beigefügt sein. Die Steuerzahlung muß dabei in der Regel in bar oder durch die Post erfolgen. Wuppertal, den 11. Mai 1943. Stadt-Steueramt als Vollstreckungsbehörde.

Genehmigungspflicht beim Ein- und Verkauf von Ferkeln, Läufern und Schafen. Nach einer Verordnung des Herrn Reichsministers für E. u. V. können nichtlandwirtschaftliche Tierhalter für den Einkauf von Ferkeln, Läufern und Schafen, Sammel und Sammel von 7. 4. 1943 ab nur auf Grund einer Einfuhrgenehmigung einkaufen. Für Schweine ist eine Einfuhrgenehmigung nur bis zu einem Lebendgewicht von 50 Kilogramm zulässig. Die Einfuhrgenehmigung ist eine eigene und ausbelegbare Nachweise. Soll das Tier zum Zwecke der Hauszucht eingebracht werden, so ist die Einfuhrgenehmigung nur dann erteilt, wenn der Antragsteller nachweist, daß er im Hauszuchtgebiet 1941/42 für die entsprechende Anzahl von Schweinen oder Schafen Hauszuchtgenehmigungen erhalten hat. Nichtlandwirtschaftliche Tierhalter sind solche Personen, die nicht ständig hauptberuflich in der Landwirtschaft tätig sind. Als nichtlandwirtschaftliche Tierhalter gelten insbesondere alle Personen, die im Laufe der Zeitmengen über die Selbstverbrauchsbedürfnisse hinaus Tiere einkaufen und weiterverkaufen. Der Verkauf von Ferkeln und Läufern sowie von Schafen, Sammel und Sammel an nichtlandwirtschaftliche Tierhalter ist verboten, sofern nicht eine gültige Einfuhrgenehmigung vorgelegt wird. Dem Verkauf stehen die Tiere sowie jede sonstige Überlassung von Ferkeln und Läufern sowie von Schafen, Sammel und Sammel gegen eine angemessene oder berufliche Gegenleistung (z. B. Arbeitsleistung). Die Einfuhrgenehmigung wird dem Käufer als auch vom Verkäufer oder deren Beauftragten eigenhändig zu unterzeichnen. Die Einfuhrgenehmigung verbleibt in den Händen des Verkäufers, während die Einfuhrgenehmigung vom Käufer innerhalb von einem Monat an das Ernährungsamt zurückzugeben ist. Wenn die Einfuhrgenehmigung nicht ausgenutzt worden ist, ist sie gleichfalls vom Einfuhrberechtigten an das Ernährungsamt zurückzugeben. Verträge, die zum Handeln mit Ferkeln und Läufern oder mit Schafen, Sammel und Sammel im Hinblick auf die Einfuhrgenehmigung abgeschlossen sind, sind innerhalb von einem Monat nach dem Abschluß der Verhandlungen gegen die Vorkehrungen vorzubringen. Ansonsten wird der Kaufvertrag als nichtig angesehen. Wuppertal, den 13. Mai 1943. Ernährungsamt.

Unter Hinweis auf vorstehende Bekanntmachung wird darauf hingewiesen, daß Anträge auf Erteilung einer Einfuhrgenehmigung zum Einkauf von Ferkeln, Läufern und Schafen sowie die Meldung über bereits eingebrachte Tiere, die dem Ernährungsamt Wuppertal-Eberfeld, Solange 70, einzureichen sind. Die Einfuhrgenehmigungen können dem Käufer innerhalb von einem Monat an das Ernährungsamt zurückgegeben werden. Die Einfuhrgenehmigung ist dem Ernährungsamt Wuppertal-Eberfeld bzw. an die Stabs- und Stabsstellen des Ernährungsamtes Wuppertal zurückzugeben, wenn sie nicht ausgenutzt wurde.

Wuppertal, den 13. März 1943. Der Oberbürgermeister, Der Stadtrat des Kreises Dörfer-Wuppertal, H. B. Mettmann

Fachverteilung. In folgenden Fachabteilungen werden am 18. und 19. Mai 1943 und Abteilungen ausgearbeitet:

St. der Kunden-Waren-Verkauf: 1. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 2. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 3. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 4. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 5. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 6. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 7. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 8. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 9. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 10. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 11. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 12. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 13. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 14. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 15. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 16. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 17. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 18. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 19. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 20. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 21. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 22. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 23. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 24. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 25. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 26. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 27. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 28. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 29. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 30. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 31. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 32. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 33. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 34. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 35. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 36. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 37. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 38. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 39. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 40. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 41. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 42. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 43. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 44. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 45. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 46. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 47. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 48. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 49. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 50. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 51. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 52. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 53. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 54. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 55. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 56. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 57. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 58. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 59. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 60. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 61. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 62. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 63. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 64. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 65. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 66. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 67. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 68. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 69. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 70. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 71. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 72. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 73. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 74. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 75. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 76. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 77. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 78. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 79. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 80. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 81. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 82. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 83. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 84. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 85. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 86. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 87. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 88. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 89. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 90. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 91. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 92. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 93. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 94. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 95. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 96. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 97. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 98. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 99. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 100. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 101. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 102. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 103. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 104. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 105. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 106. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 107. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 108. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 109. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 110. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 111. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 112. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 113. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 114. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 115. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 116. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 117. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 118. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 119. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 120. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 121. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 122. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 123. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 124. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 125. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 126. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 127. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 128. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 129. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 130. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 131. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 132. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 133. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 134. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 135. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 136. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 137. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 138. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 139. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 140. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 141. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 142. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 143. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 144. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 145. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 146. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 147. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 148. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 149. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 150. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 151. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 152. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 153. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 154. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 155. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 156. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 157. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 158. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 159. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 160. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 161. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 162. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 163. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 164. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 165. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 166. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 167. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 168. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 169. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 170. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 171. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 172. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 173. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 174. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 175. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 176. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 177. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 178. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 179. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 180. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 181. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 182. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 183. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 184. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 185. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 186. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 187. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 188. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 189. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 190. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 191. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 192. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 193. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 194. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 195. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 196. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 197. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 198. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 199. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 200. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 201. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 202. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 203. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 204. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 205. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 206. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 207. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 208. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 209. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 210. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 211. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 212. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 213. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 214. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 215. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 216. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 217. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 218. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 219. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 220. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 221. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 222. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 223. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 224. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 225. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 226. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 227. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 228. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 229. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 230. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 231. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 232. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 233. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 234. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 235. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 236. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 237. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 238. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 239. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 240. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 241. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 242. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 243. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 244. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 245. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 246. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 247. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 248. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 249. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 250. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 251. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 252. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 253. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 254. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 255. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 256. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 257. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 258. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 259. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 260. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 261. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 262. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 263. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 264. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 265. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 266. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 267. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 268. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 269. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 270. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 271. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 272. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 273. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 274. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 275. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 276. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 277. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 278. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 279. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 280. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 281. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 282. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 283. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 284. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 285. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 286. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 287. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 288. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 289. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 290. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 291. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 292. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 293. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 294. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 295. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 296. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 297. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 298. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 299. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 300. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 301. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 302. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 303. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 304. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 305. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 306. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 307. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 308. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 309. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 310. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 311. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 312. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 313. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 314. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 315. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 316. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 317. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 318. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 319. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 320. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 321. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 322. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 323. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 324. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 325. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 326. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 327. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 328. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 329. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 330. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 331. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 332. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 333. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 334. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 335. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 336. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 337. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 338. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 339. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 340. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 341. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 342. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 343. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 344. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 345. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 346. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 347. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 348. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 349. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 350. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 351. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 352. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 353. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 354. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 355. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 356. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 357. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 358. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 359. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 360. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 361. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 362. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 363. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 364. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 365. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 366. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 367. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 368. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 369. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 370. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 371. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 372. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 373. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 374. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 375. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 376. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 377. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 378. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 379. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 380. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 381. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 382. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 383. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 384. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 385. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 386. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 387. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 388. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 389. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 390. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 391. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 392. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 393. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 394. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 395. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 396. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 397. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 398. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 399. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 400. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 401. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 402. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 403. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 404. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 405. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 406. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 407. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 408. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 409. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 410. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 411. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 412. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 413. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 414. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 415. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 416. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 417. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 418. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 419. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 420. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 421. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 422. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 423. St. der Kunden-Waren-Verkauf, 424. St. der Kunden-Waren-Verkauf,